

Die Finanzierung des österreichischen Unternehmenssektors im zweiten Quartal 2013

Die Außenfinanzierung des nichtfinanziellen Unternehmenssektors erreichte im zweiten Quartal 2013 ein Volumen von 0,5 Mrd EUR. Im direkten Quartalsvergleich, mit dem Wert aus dem Jahr 2012 (5,4 Mrd EUR), bedeutet dies einen Rückgang von 4,9 Mrd EUR. Diese Negativentwicklung lässt sich ebenfalls anhand kumulierter Werte auf Jahresbasis² beobachten, wobei die Außenfinanzierung des Unternehmenssektors seit Ende 2011 durchschnittlich quartalsweise um 23,9% gesunken ist. Der kumulierte Jahreswert beträgt für das zweite Quartal 2013 7,8 Mrd EUR. Der Rückgang der Außenfinanzierung des nichtfinanziellen Unternehmenssektors spiegelt sich in der Entwicklung der Vermögensbildung wider. Während die Vermögensbildung des nichtfinanziellen Unternehmenssektors im zweiten Quartal 2012 noch 3,1 Mrd EUR betrug sank sie im zweiten Quartal 2013 auf 0,6 Mrd EUR.

Mit dem Fokus auf einzelne Finanzierungsinstrumente ergibt sich für das zweite Quartal 2013 folgendes Bild: Im zweiten Quartal 2013 waren – wie schon im Vorquartal – Anteilsrechte für nichtfinanzielle Unternehmen die wichtigste Finanzierungsform. Die Kapitalzufuhr vor allem in Form von nicht börsennotiertem Eigenkapital betrug in diesem Zeitraum in Summe 1,1 Mrd EUR. Der Löwenanteil entfiel dabei auf das Ausland (0,7 Mrd EUR), wobei der überwiegende Teil dieser Finanzierungen als reinvestierte Gewinne erfolgte. Anteilsrechte in Summe

betrachtet sind mit 6,4 Mrd EUR (dies entspricht 81 % des Gesamtjahreswerts) ebenfalls auf kumulierter Jahresbasis in der Finanzierung der nichtfinanziellen Unternehmen dominant.

Der nichtfinanzielle Unternehmenssektor finanzierte sich mit 0,6 Mrd EUR über Wertpapiere³, wobei der Hauptanteil als längerfristige Finanzierungen auf dem Kapitalmarkt (0,5 Mrd EUR) aufgenommen wurde. Dieser Umstand lässt sich auch über einen längeren Zeitraum, in Form von kumulierten Jahreswerten, beobachten. Kapitalmarktpapiere stellten auf kumulierter Jahresbasis mit rund 3,8 Mrd EUR einen wesentlichen Eckpfeiler der Mittelbeschaffung nichtfinanzieller Unternehmen dar.

Im zweiten Quartal 2013 kam es zu einem Nettorückgang von Krediten nichtfinanzieller Unternehmen im Ausmaß von 0,4 Mrd EUR und damit im ersten Halbjahr 2013 insgesamt von fast 0,6 Mrd EUR. Bei näherer Betrachtung lässt sich feststellen, dass hauptsächlich Rückzahlungen von kurzfristigen Krediten, in Höhe von 1,3 Mrd EUR, für diese Entwicklung im zweiten Quartal 2013 verantwortlich waren. Die Finanzierung über langfristige Kredite stieg im Vergleich zum ersten Quartal 2013 (0,4 Mrd EUR wurden zurückgezahlt) zwar wieder auf 0,9 Mrd EUR (0,7 Mrd EUR von inländischen Kreditinstituten), doch wirkte sich dies in Summe nur dämpfend auf die Rückgänge der Gesamtkreditfinanzierung des nichtfinanziellen Unternehmenssektors aus. In einer Gliederung nach

Stefan Wiesinger¹

¹ Oesterreichische Nationalbank, Abteilung Statistik – Außenwirtschaft, Finanzierungsrechnung, Monetärstatistiken, stefan.wiesinger@oenb.at.

² Die jeweils letzten vier Quartale zu einem Jahreswert summiert um Werte von saisonalen Effekten bereinigt.

³ Ohne Anteilsrechte und Finanzderivate.

Gläubigersektoren sieht man, dass die Kredite gegenüber inländischen Kreditinstituten mit 0,5 Mrd EUR allerdings marginal ausgeweitet wurden, während vor allem Kredite aus dem Ausland mit 1,4 Mrd EUR zurückgingen. Hierbei spielte hauptsächlich eine rückläufige Finanzierung innerhalb von Konzernen eine Rolle.

Im Bereich der Handelskredite und sonstigen Verbindlichkeiten wurden im zweiten Quartal 2013 finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 0,8 Mrd EUR abgebaut. Der nichtfinanzielle Unternehmenssektor beglich hierbei hauptsächlich intrasektorale Handelskredite (0,6 Mrd EUR). Auf kumulierter Jahresbasis zeigt sich ein ähnliches Bild. Über die letzten vier Quartale wurden somit per saldo 0,5 Mrd EUR an Handelskrediten zurückgezahlt.

Die Bruttoverpflichtungsposition belief sich im zweiten Quartal 2013 auf 735 Mrd EUR. Im Vergleich zum ersten Quartal 2013 bedeutet dies einen Rückgang von 1 % (7,5 Mrd EUR). Die Nettoverpflichtungen, die sich aus dem Geldvermögen minus der Verbindlichkeiten ergeben, betrugen zum Ultimo Juni 2013 239 Mrd EUR. Unter Heraus-

rechnung von Zweckgesellschaften⁴, die lediglich als firmeneigene Finanzierungseinrichtung genutzt werden, beträgt die Bruttoverpflichtungsposition 657,6 Mrd EUR (Die Nettoverpflichtung beträgt in diesem Fall 244 Mrd EUR). Das Verhältnis Fremd- zu Eigenkapital des nichtfinanziellen Unternehmenssektors betrug im zweiten Quartal 2013 106,1 %. Ohne Zweckgesellschaften, deren Bilanzstruktur im Allgemeinen aus anteilmäßig hohem Eigenkapital besteht, stieg der Verschuldungsgrad auf 136,0 %.

Rund 437 Mrd EUR (60 %) der nichtfinanziellen Unternehmensverpflichtungen stammten aus dem Inland. Nichtfinanzielle Unternehmen hatten im zweiten Quartal 2013 Verbindlichkeiten bei inländischen Banken (195 Mrd EUR) und innerhalb des Unternehmenssektors (134 Mrd EUR). Rund 70 Mrd EUR entfielen auf Forderungen des Haushaltssektors, der neben Aktien insbesondere Beteiligungen an Gesellschaften mit beschränkter Haftung (51,5 Mrd EUR) hielt. Der Staat hatte Forderungen in Form finanzieller Vermögenswerte gegenüber nichtfinanziellen – vor allem staatsnahen – Unternehmen im Ausmaß von 38 Mrd EUR.

⁴ Diese Unternehmen werden mit Umstellung auf das ESVG 2010 in den Finanzsektor reklassifiziert.